

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Dienstag, 07.10.2014

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 17:44 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Dieter Röben CDU

ordentliche Mitglieder

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Timo Kirchhoff CDU

Herr Thorsten Bohmann CDU für Susanne Lamers

Herr 2. stv. BM Klaus Hillen FFR für Rainer Zörgiebel

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Frau Dr. Sabine Eytting B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Günther Henkel

Herr Hans-Hermann Ammermann

Frau Tabea Triebe

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

sowie 6 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Rainer Zörgiebel FFR

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.07.2014
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Aufstellung Bebauungsplan 79 F - Südlich Schloßpark
Vorlage: 2014/157
- 6 Bebauungsplan 103 - Wohngebiet nördlich Havelstraße II
Vorlage: 2014/150
- 7 Pflanzung einer Streuobstwiese im B-Plangebiet 103 - Antrag Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 2014/169
- 8 Staudenauswahl für die Begrünung Ortskern
Vorlage: 2014/171
- 9 Verlegung des Parkausganges an der Oldenburger Straße und Beibehaltung der Abbiegespur in die Feldbreite - Antrag der FDP
Vorlage: 2014/170
- 10 Überprüfung der Rohre der Regenwasserkanalisation - Antrag der FDP
Vorlage: 2014/173
- 11 Einwohnerfragestunde
- 12 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.07.2014

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 15.07.2014 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Herr Röben weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an die Verwaltung zu richten. Es folgt insgesamt eine Anfrage eines Zuhörers bezüglich der Einwohnerfragestunde in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen am 07.07.2014, die vom Bürgermeister von Essen dahingehend beantwortet wird, dass zunächst offen gebliebene Fragen an die zuständigen Fachbehörden weitergeleitet wurden.

Tagesordnungspunkt 5

Aufstellung Bebauungsplan 79 F - Südlich Schloßpark

Vorlage: 2014/157

Sitzungsverlauf:

Frau Triebe stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) die in den Anlagen zur Vorlage erläuterten Anregungen aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie die Abwägungsvorschläge dar und erklärt, dass auf Grundlage der vorliegenden Planungsunterlagen der Bebauungsplan 79 F – Südlich Schlosspark ohne Änderungen in der nächsten Ratssitzung beschlossen werden kann.

Herr Kramer befürwortet eine sinnvolle Abrundung des Gebiets und signalisiert daher grundsätzlich Zustimmung zum Bebauungsplan, hinterfragt jedoch, ob und in welchen Bereich konkret eine Zufahrt von der Oldenburger Straße erfolgen soll.

Frau Triebe führt aus, dass eine separate Zufahrt im südlichen Plangebiet im Bereich einer ehemaligen Zufahrt vorgesehen ist, um eine gezielte Anbindung an das Wohn- und Geschäftshaus zu ermöglichen.

Herr Krause erkundigt sich, warum die sehr großen alten und ortsbildprägenden Eichen entlang der Oldenburger Straße nicht besonders geschützt werden.

Frau Triebe legt dar, dass die Eichen nicht im Geltungsbereich des Bebauungsplans liegen.

Herr Ammermann ergänzt, dass die Eichen im Rahmen der Planung zum Ausbau der Oldenburger Straße als besonders schützenswert eingestuft worden sind und entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Bäume aufgenommen wurden.

Herr Langhorst begrüßt ebenfalls die vorgestellte Planung und bemerkt, dass bei der späteren Ausführungsplanung versucht werden sollte, über die Zufahrt von der Oldenburger Straße die rückwertige Wohnbebauung vom Pkw-Verkehr zu entlasten. Er macht ergänzend darauf aufmerksam, dass eine Eiche an der Einfahrt Am Vorwerk erheblich an Pilzbefall leidet.

Herr Krause führt aus, dass es aus seiner Sicht sinnvoll wäre, die Stellplätze der Mieter im rückwärtigen Bereich des geplanten Wohn- und Geschäftshauses unterzubringen.

Herr Wilters betont, dass die CDU-Fraktion die Planung ebenfalls als gelungene Abrundung ansieht und dem Beschlussvorschlag folgen wird.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen am 07.10.2014 berücksichtigt.

2. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 2 BauGB abgesehen.
3. Der Bebauungsplan 79 F – Südlich Schlosspark mit Begründung und örtlichen Bauvorschriften wird gemäß § 1 Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Bebauungsplan 103 - Wohngebiet nördlich Havelstraße II
Vorlage: 2014/150

Sitzungsverlauf:

Frau Triebe stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, die in den Anlagen zur Vorlage erläuterten wenigen Anregungen aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie die Abwägungsvorschläge dar und erklärt, dass auf Grundlage der vorliegenden Planungsunterlagen der Bebauungsplan 103 – Wohngebiet nördlich Havelstraße II nebst Begründung und Umweltbericht ohne Änderungen in der nächsten Ratssitzung beschlossen werden kann.

Herr Wilters, Herr Kramer und Herr Langhorst bemerken übereinstimmend, dass mit diesem Baugebiet eine gelungene Abrundung erfolgt, die sich mit dem vorgesehenen großzügigen Grüngürtel sehr schön vom benachbarten Gewerbegebiet abgrenzt.

Herr Krause weist ergänzend darauf hin, dass der vorgesehene Räumstreifen/Fahrradweg mit einem Zaun von den Wohnbaugrundstücken abgegrenzt werden sollte.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen am 07.10.2014 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Der Bebauungsplan 103 – Wohngebiet nördlich Havelstraße II mit Begründung und Umweltbericht sowie örtlichen Bauvorschriften werden gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

**Pflanzung einer Streuobstwiese im B-Plangebiet 103 - Antrag Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 2014/169**

Sitzungsverlauf:

Herr Langhorst erläutert noch einmal eingehend die Beweggründe für seinen Antrag und bemerkt, dass eine Grünanlage mit einer Obstwiese zwar schon im Plan berücksichtigt ist, jedoch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen deutlich herausstellen und sicherstellen möchte, dass mit einer sachgerecht angelegten Streuobstwiese die Qualität des Grüngelands nachhaltig gestärkt wird, wovon letztendlich Vereine, Schulen und die örtliche Gemeinschaft profitieren können.

Herr Kramer unterstützt den Vorschlag, macht aber darauf aufmerksam, dass die Streuobstwiese in einer noch zu erstellenden Konzeption eingearbeitet werden muss.

Herr Wilters zeigt sich hinsichtlich des Antrages ebenfalls aufgeschlossen, gibt aber zu bedenken, dass eine Streuobstwiese eine mehr oder weniger dauerhafte Pflege benötigt.

Herr Henkel unterbreitet daraufhin den Beschlussvorschlag, die Verwaltung zu beauftragen, die Anlegung einer Streuobstwiese bei der noch zu erstellenden Gesamtplanung für das Grüngelands zu berücksichtigen.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der noch zu erstellenden Gesamtplanung die Anlegung einer Streuobstwiese zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Staudenauswahl für die Begrünung Ortskern

Vorlage: 2014/171

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt anhand einiger Folie die vorgesehne Staudenauswahl vor, die von Fachplanern unter Berücksichtigung von langjährigen Erkenntnissen und Erfahrungen der TH Osnabrück erfolgt ist. Er weist darauf hin, dass nach einer Entscheidung im Verwaltungsausschuss schnellstmöglich eine Vergabe erfolgen soll, um noch in diesem Jahr einen ersten Abschnitt realisieren zu können.

Herr Hillen betont, dass eine sehr gelungene und geschmackvolle Pflanzenauswahl getroffen wurde, die jedoch nach seiner Erkenntnis einen sehr hohen Pflegeaufwand nach sich zieht.

Herr Ammermann legt dar, dass derzeit 10 Pflegegänge im Sommer durchgeführt werden und das nach den Erfahrungen mit den Musterbeeten davon ausgegangen werden kann, dass kein Mehraufwand entsteht.

Frau Eyting moniert, dass zwar eine Liste mit Pflanzen vorgelegt wurde, jedoch die zugesagte Konzeption und eine erkennbare Struktur fehlt. Aus ihrer Sicht wäre es wichtig gewesen, Pflanzmuster für verschiedene Beete im Jahreszeitenwechsel mit einer Farbauswahl vorgestellt zu bekommen. Im Übrigen erinnert sie daran, dass im Ausschuss Einvernehmen darüber herrschte, bei der Farbauswahl auf ein Corporate Design (blau, gelb, rot) zu achten.

Herr Ammermann bemerkt, dass vom Fachausschuss das Corporate Design im Ortseingangsbereich gewünscht wurde und das für einen ersten Abschnitt an der Oldenburger Straße ohnehin nur 100.000 Euro zur Verfügung stehen, die größtenteils auch noch für die Baumsanierungen verwendet werden sollen. Vor diesem Hintergrund schlägt er vor, zunächst einen ersten kleinen Abschnitt wie vorgeschlagen zu realisieren, der sofern erforderlich ohne größeren Aufwand später mit Pflanzen ergänzt werden könnte.

Herr Bohmann erwidert, dass die Pflanzenauswahl sehr gelungen ist und die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker darauf vertrauen sollten, dass die Verwaltung mit der beauftragten Fachfirma ein sinnvolles und nachhaltiges Pflanzschema für die einzelnen Beete umsetzt.

Frau Sager bemerkt, dass die Auswahl der Pflanzen grundsätzlich in Ordnung ist und eine fröhlich, bunte Mischung über die Jahreszeiten hinweg sicherstellt. Im Übrigen schließt sie sich den Ausführungen von Herrn Bohmann hinsichtlich der Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachfirmen an.

Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje und Frau Eyting weist Herr Ammermann darauf hin, dass Frühblüher in der Vergangenheit immer berücksichtigt wurden und selbstverständlich auch jetzt vorgesehen sind.

Herr Langhorst begrüßt, dass die wichtige Vitalisierung der Bäume entlang der Oldenburger Straße zunächst Priorität genießt und betont, dass die Verwendung des Corporate Designs an markanten Punkten und den Ortseingangsbereichen (z. B. Raiffeisenstraße, Marktplatz, Parkplatz Schlosscafé) durchaus etwas aufwendiger gestaltet werden sollte.

Herr Ammermann gibt zu verstehen, dass im Rahmen der Vergabe im Verwaltungsausschuss die Konzeption für die Ortseingangsbereiche exemplarisch am Beispiel der Raiffeisenstraße dargestellt werden kann.

Frau Eyting unterstreicht, dass sofern die Beete etwas dichter und mit Struktur bepflanzt werden und eine Konzeption für die markanten Punkte noch vorgestellt wird, sie dem Beschlussvorschlag zustimmen kann.

Beschlussempfehlung:

Die Auswahl der Stauden und Gräser wird auf der Grundlage der Anlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Verlegung des Parkausganges an der Oldenburger Straße und Beibehaltung der Abbiegespur in die Feldbreite - Antrag der FDP

Vorlage: 2014/170

Sitzungsverlauf:

Frau Fisbeck erläutert eingangs ihren eingereichten Antrag mit der Hoffnung, dass trotz des späten Beratungszeitpunkts eine Änderung der Planung noch möglich ist. Sie weist insbesondere darauf hin, dass auf der mit 12.300 Fahrzeugen pro Tag stark befahrenen Oldenburger Straße auch künftig mit zusätzlichen Verkehren zu rechnen ist, sodass vor dem Hintergrund der vielfältigen Einrichtungen in der Feldbreite (Krippe, Kindergarten, Horst, Schule und Sportstätten) eine Linksabbiegespur in die Feldbreites unverzichtbar ist.

Herr Ammermann führt aus, dass theoretisch an jeder Einmündung eine Abbiegespur möglich wäre, jedoch mit Abbiegespuren zusätzliche Verkehre in die Straßen gelockt werden, was letztendlich dem Planungsziel der Gemeinde, den Zielverkehr zu den Einrichtungen über die Schloßstraße zu führen, widerspricht. Im Übrigen wird eine Linksabbiegespur erst bei einer Verkehrsbelastung von 500 Fahrzeugen pro Stunde für erforderlich erachtet, wovon die Oldenburger Straße mit zurzeit bestenfalls 300 Fahrzeugen weit entfernt ist.

Hinweis: Die Oldenburger Straße wird zur Zeit (Stand 2013) von rund 12.300 Kfz/24h befahren. In der Prognose bis 2026 wird der Verkehr gemäß DTV auf 13.700 Kfz/24h ansteigen. Das heißt das sich derzeit 6.150 Kfz/24h je Fahrtrichtung bewegen. Bis 2026 werden sich die Fahrzeugbewegungen auf 6.850 Kfz/24h je Fahrtrichtung erhöhen. Im Durchschnitt bewegen sich also zurzeit je Fahrtrichtung 257 Kfz/h und im Prognosefall 2026 rund 286 Kfz/h auf der Oldenburger Straße. Bei diesen Zahlen wird in der Fachliteratur (Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen) davon ausgegangen, dass keine Aufstellfläche beziehungsweise Linksabbiegespur erforderlich ist. Zudem ist es auch nicht sinnvoll durch eine Aufstellfläche beziehungsweise Linksabbiegespur insbesondere Bus- und Schwerlastverkehre über die nicht ausgebaute Feldbreite in Richtung der Schulen Feldbreite und Wilhelmstraße zu führen. Hierfür ist die Verkehrsführung über den bereits mit einer Linksabbiegespur ausgebauten Knotenpunkt Oldenburger Straße / Schloßstraße sowie der ausgebauten Schloßstraße mit beidseitiger Nebenanlage wesentlich besser geeignet, zumal die Fahrstrecken fast identisch sind.

Herr Ammermann führt hinsichtlich der beantragten Verlegung des Parkausganges aus, dass durch die Reduzierung des Straßenquerschnittes die Situation deutlich verbessert wird und gegebenenfalls dieser Teilantrag bei Bedarf auch noch zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden kann.

Herr Kramer zeigt sich verblüfft über den Antrag der FDP, zumal der im Frühjahr hierzu gefasste Beschluss einvernehmlich getroffen wurde und die Argumente der Verwaltung nach wie vor stichhaltig sind. Im Übrigen ist es aus Sicht der SPD-Fraktion wesentlich sinnvoller, den Verkehr zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer zu entschleunigen, anstatt für Kraftfahrzeuge einen möglichst schnellen Verkehrsfluss zu ermöglichen. Darüber hinaus sieht er aufgrund des für Anfang November anstehenden Baubeginns der Kreisstraße keine Möglichkeiten, auf die Planung der Kreisverwaltung noch einmal Einfluss nehmen zu können.

Herr Langhorst unterstreicht ebenfalls, dass die aktuelle Situation keineswegs mehr zeitgemäß ist und von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ausdrücklich begrüßt wird, dass die Fuß- und Radfahrer mit einem Sicherheitsstreifen geschützt werden und die Einfahrt zur Tankstelle grundsätzlich beordnet wird. Überdies wird hinsichtlich des Parkausgangs kein Problem gesehen.

Frau Eyting ergänzt bezüglich der Linksabbiegespur in die Feldbreite, dass es gerade in den Morgenstunden zu Engpässen kommen kann, sodass es grundsätzlich nicht falsch ist, auch nach einer Beschlussfassung noch einmal über die Straßenführung nachzudenken.

Herr Wilters schließt sich bezüglich der Straßenführung den Ausführungen von Herrn Kramer und Herrn Langhorst an und weist hinsichtlich der gewünschten Verlegung des Parkausganges darauf hin, dass derartige Eingriffe in den Schlosspark mit der Denkmalschutzbehörde kaum zu realisieren sind.

Auf Nachfrage von Frau Eyting erläutert Herr Ammermann, dass der vorgesehene Fuß-/Radweg in die Feldbreite hineingeführt wird, sodass das erste gefährliche Teilstück (Höhe Autowaschanlage) auf der Feldbreite entschärft wird.

Herr Hillen verlässt den Sitzungssaal und nimmt an der weiteren Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt und der nachfolgenden Abstimmung nicht teil.

Frau Fisbeck weist darauf hin, dass die beiden im Antrag angesprochenen Problempunkte auch von Fachleuten im vorliegenden Sicherheitsaudit so gesehen werden.

Herr Ammermann unterstreicht, dass neben dem Sicherheitsaudit noch zahlreiche weitere Stellungnahmen zu allen relevanten Fachthemen in die Planung einfließen, woraus letztendlich die Vorzugsvariante erarbeitet wird, die allen Ansprüchen weitestgehend gerecht wird.

Herr Kirchhoff bemerkt, dass aus seiner Sicht derzeit keine Linksabbiegespur erforderlich ist, jedoch Alternativplanungen nicht unberücksichtigt bleiben sollten, um gegebenenfalls später reagieren zu können.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Röben über den Antrag der FDP auf Verlegung des Parkausganges an der Oldenburger Straße und Beibehaltung der Abbiegespur in die Feldbreite abstimmen.

Bei einer Ja-Stimme und neun Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Beschlussempfehlung:

Der Antrag der FDP auf Verlegung des Parkausganges an der Oldenburger Straße und Beibehaltung der Abbiegespur in die Feldbreite wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 10

Überprüfung der Rohre der Regenwasserkanalisation - Antrag der FDP
Vorlage: 2014/173

Sitzungsverlauf:

Herr Hillen betritt den Sitzungssaal und nimmt an der Beratung wieder teil.

Frau Fisbeck erläutert noch einmal ihren eingereichten Antrag und weist vor dem Hintergrund der derzeit laufenden Baumaßnahmen am Regenwasserkanal in Oldenburg darauf hin, dass es sinnvoll ist, bei anstehenden Straßenbaumaßnahmen in der Gemeinde Rastede darauf zu achten, die Regenwasserkanalisation zukunftsfähig auszulegen und entsprechend größere Rohre zu verwenden.

Herr Ammermann bemerkt, dass die Verwaltung schon seit geraumer Zeit die gewünschten Vorgaben erfüllt und die veränderten klimatischen Verhältnisse beziehungsweise Regenereignisse bei den hydraulischen Berechnungen sowie der damit einhergehenden Ermittlung der notwendigen Rohrdurchmesser berücksichtigt. Darüber hinaus wird bei anstehenden Sanierungsmaßnahmen wie beispielsweise beim Ausbau Buschweg, Eichendorffstraße, Oldenburger Straße, Anton-Günther-Straße, Schloßstraße und Wilhelmstraße regelmäßig gegenüber dem Pflichtumfang der nächstgrößere Rohrdurchmesser ausgeschrieben und eingebaut, um auch hinsichtlich zukünftig möglicher erhöhter baulicher Ausnutzbarkeit Vorsorge zu tragen.

Herr Langhorst und Herr Kramer zeigen sich verwundert über den eingereichten Antrag der FDP, in dem Selbstverständlichkeiten aus dem Tagesgeschäft der Verwaltung beantragt werden, die bereits seit vielen Jahren zum Alltag gehören, sodass ein Beschluss hierzu völlig überflüssig ist.

Herr Wilters ergänzt, dass bei jeder Straßenbaumaßnahme der Zustand des Kanalnetzes mit aufgezeigt wird, sodass auch aus Sicht der CDU-Fraktion kein Handlungsbedarf besteht.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Röben über den Antrag der FDP auf Überprüfung der Rohre der Regenwasserkanalisation abstimmen.

Bei einer Ja-Stimme und zehn Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Beschlussempfehlung:

Der Antrag der FDP auf Überprüfung der Rohre der Regenwasserkanalisation wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 11

Einwohnerfragestunde

Herr Röben weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an die Verwaltung zu richten. Es folgen insgesamt 3 Anfragen der Zuhörer, die vom Bürgermeister von Essen beantwortet werden. Folgende Anliegen wurden inhaltlich thematisiert:

- Lkw-Verkehr im Ort Rastede
- Begrünung im Bereich Eichendorff-/Schützenhofstraße
- Verkehrssituation auf dem Buschweg

Tagesordnungspunkt 12

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:44 Uhr.